

Zwischen
der **Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH)**
und
der **AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse,**
dem **BKK-Landesverband NORDWEST,**
der **IKK classic,**
der **Knappschaft,**
der **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als**
Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK),

den nachfolgend benannten **Ersatzkassen in Hamburg**

- Techniker Krankenkasse (TK)
- BARMER
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse - KKH
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg

wird zum 01. Januar 2020 folgender

5. Nachtrag zur Wirkstoffvereinbarung
nach § 106b Abs. 1 SGB V

abgeschlossen:

Hinweis: Die Veröffentlichung steht unter dem Vorbehalt der Unterzeichnung des Nachtrages; das Unterschriftenverfahren wird derzeit durchgeführt.

1. In § 4 erhält der Absatz 4 folgende Fassung:

„(4) Darüber hinaus wird hamburgweit ein Mengenziel bezogen auf DDD's pro Verordnungsfall² vereinbart. Nur wenn auch dieses Mengenziel hamburgweit erreicht wird, entfällt die Wirkstoffprüfung für alle Vertragsärzte im betreffenden Zeitraum. Über alle Vergleichsgruppen hinweg wird eine maximale Mengenausweitung in DDDs pro Verordnungsfall bezogen auf DDDs, welche Zielen gemäß Anlage 2 zugeordnet sind, festgelegt. Die prozentuale Veränderung zum Vorjahr darf 1,25 % nicht überschreiten. Durch die Gemeinsame Prüfungsstelle wird dabei quartalsweise die prozentuale Mengenausweitung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal errechnet. Der Durchschnitt dieser Quartalsergebnisse stellt das Jahresergebnis dar.“

2. In § 10 wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2 a) Für das Mengenziel PPI nach Anlage 2 errechnet sich die Auffälligkeitsgrenze abweichend von Abs. 2 wie folgt: Zielwert der Vergleichsgruppe in DDD pro Verordnungsfall + 10 DDD pro Verordnungsfall.“

3. In § 12 wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Die Prüfungsstelle ermittelt für das Mengenziel PPI abweichend von Abs. 1 den unwirtschaftlichen Mehraufwand bei Vertragsärzten, die die Auffälligkeitsgrenze für das Mengenziel PPI verfehlt haben, wie folgt: Die Differenz zwischen dem IST Wert der DDDs pro Verordnungsfall und der Auffälligkeitsgrenze wird mit der Anzahl der Verordnungsfälle multipliziert. Das Ergebnis wird mit dem Faktor 0,18 multipliziert.“

4. In der Anlage 2 erhält die Tabelle „Leitsubstanzziele“ folgende anliegende Fassung.

5. In der Anlage 7 werden in Ziffer 2 folgende Sätze gestrichen:

„Wenn einzelne patentfreie Originale kostengünstiger als die jeweiligen Generika sind und preislich auf oder unter dem Festbetrag liegen, werden sie wie Generika behandelt. Generika, deren Preis über dem Festbetrag liegt, werden wie Originale behandelt, außer es besteht ein Rabattvertrag.“

6. In der Anlage 7 wird folgende Ziffer 6 eingefügt:

„6. Arzneimittel, bei denen die Abgabe eines Arzneimittels erfolgt ist, für das für die leistungspflichtige Krankenkasse am Tag der Abgabe ein Rabattvertrag nach § 130a Abs. 8 oder § 130c SGB V bestand, zählen im Rahmen der WSV als wirtschaftlich. Dies gilt nicht in den Zielfeldern „andere Antianämika (Epo's)“, „Mittel gegen ADHS“, „Antikoagulantien“, „DOAK's (ab 01.04.2020)“, „TNF alpha Blocker“ und „Monoklonale Antikörper (Rituximab, Trastuzumab)“.“

² Ein Verordnungsfall wird wie folgt definiert: Verordnungen von WSV-Arzneimitteln pro Versichertem, pro Honorareinheit, pro Vergleichsgruppe, pro Quartal.

Hamburg, den _____

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg

AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse

BKK-Landesverband NORDWEST
zugleich für die SVLFG als LKK

IKK classic

KNAPPSCHAFT - Regionaldirektion Nord, Hamburg

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)
Die Leiterin der vdek-Landesvertretung Hamburg

Leitsubstanzziele

Vergleichsgruppe	Mittel gegen ADHS	Andere Antianämika (EPOs)	Anti-koagulantien	NOAK bis 31.03.2020	NOAK ab 01.04.2020	Gn-RH-Analoga (500 DDD)	Kolonie-stimulierende Faktoren	MS-Therapeutika	TNF-Alpha-Blocker	Monoklonale Antikörper (Rituximab, Trastuzumab)
	(250 DDD*)	(500 DDD*)	(500 DDD*)	(500 DDD*)	(500 DDD*)	(500 DDD*)	(100 DDD)	(500 DDD*)	(500 DDD*)	(250 DDD)
Anästhesisten (010)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Augenärzte (040)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Chirurgen (070)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Frauenärzte (100)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
HNO-Ärzte (130)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Hautärzte (160)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	5,0	65,0
FÄ. Internisten, die in 192 bis 199 nicht benannt sind, inkl. FÄ. Internisten m. SP Nephrologie, FÄ. Internisten m. SP Angiologie, FÄ Internisten m. SP Endokrinologie u. Diabetologie, Sonstige (191)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
FÄ. Internisten m. SP Kardiologie (192)	77,3	65,0	24,5	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
FÄ. Internisten m. SP Pneumologie sowie Lungenärzte (194)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
FÄ. Internisten m. SP Gastroenterologie (195)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	20,0	65,0
FÄ. Internisten m. SP Hämatologie / Onkologie (196)	77,3	84,2	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
FÄ Internisten m. SP Rheumatologie (199)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Kinder- und Jugendärzte (230)	73,0	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen (350)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Nervenärzte, Neurologen und Psychiater (381)	93,0	65,0	17,1	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Kinder- und Jugendpsychiater (389)	73,0	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Neurochirurgen (410)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Orthopäden (440)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Ärzte, die ausschließlich psychotherapeutisch tätig sind (500)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Urologen (560)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Ärzte für physikalische und rehabilitative Medizin (630)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
In Dialyse-Einrichtungen tätige Ärzte (760)	77,3	58,4	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Fachärzte für Allgemeinmedizin, Allgemeinärzte, Praktische Ärzte und hausärztliche Internisten (ohne 820) (819)	77,3	65,0	24,5	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
In diabetologischen Schwerpunktpraxen tätige Ärzte (820)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0
Hamburgweit** (alle VG)	77,3	65,0	30,0	70,0	56,0	57,5	75,0	74,0	50,0	65,0

* Mindestmenge in DDD, ab der das Ziel relevant wird (Paragraf 5 Abs. 1)

** Fachgruppenübergreifende hamburgweite Verordnungsziele nach Paragraf 4 Abs. 3